

Hilfe und Unterstützung für LSBTI bei homo- und transfeindlicher Gewalt und Diskriminierung



Beratung, Begleitung und Anzeige-
erstattung in Berlin.



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung

Fachbereich LSBTI

Neben positiven gesellschaftlichen Entwicklungen zur Akzeptanz und Wertschätzung der Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten werden lesbische, schwule, bisexuelle sowie trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) nach wie vor Opfer von **homo- und transfeindlich motivierter Gewalt** und erfahren alltäglich **Diskriminierungen in vielen Lebensbereichen** – auch in der Regenbogenstadt Berlin.

Homo- und transfeindliche Gewalt und Diskriminierung können sich z.B. wie folgt äußern:

- Beleidigungen im öffentlichen Raum
- körperliche und verbale Übergriffe beim abendlichen Zug durch Kneipen, Clubs und in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- körperliche und verbale Übergriffe wegen des Geschlechtsausdrucks
- Ungleichbehandlung und verbale Übergriffe im Schwimmbad
- Benachteiligung beim Zugang zu Arbeit, Mobbing am Arbeitsplatz und in der Schule
- Verweigerung gesundheitlicher Versorgung

**Nehmen Sie Gewalt und
Diskriminierung nicht hin.
Holen Sie sich Unterstützung!**



Wussten Sie schon?

... dass je mehr Menschen **Anzeige** erstatten, homo- und/oder transfeindliche Gewalt **besser sichtbar** gemacht werden kann?

... dass **Anzeigen auch online** gestellt werden können?

... dass es auch bei der Polizei Berlin und der Staatsanwaltschaft Berlin **Ansprechpersonen für LSBTI gibt**, an die Sie sich jederzeit vertrauensvoll wenden können?

... dass es in Berlin **spezialisierte LSBTI-Beratungsstellen** gibt, die Sie bei Gewalt und Diskriminierung beraten und unterstützen?

... dass bei einem **Strafantrag** durch das Opfer wegen eines mutmaßlich homo-/transfeindlichen Vorfalls grundsätzlich vom öffentlichen Interesse an der Strafverfolgung ausgegangen und ein **Verfahren** eingeleitet wird?

... dass die Ansprechpersonen bei der Polizei und der Staatsanwaltschaft die **Anzeige aufnehmen** können?

Beratung, Begleitung und Unterstützung



Die vom Berliner Senat geförderten Antidiskriminierungs- und Antigewaltprojekte haben in 2015 rund 540 neue Fälle von erlebter Diskriminierung und Gewalt gegenüber LSBTI Personen dokumentiert. Wie viele LSBTI tatsächlich jährlich Opfer von Gewalt und Diskriminierung werden, ist unbekannt – es ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen.

Bei **Diskriminierung** sollten Sie sich beraten lassen, welche Möglichkeiten es gibt, dagegen vorzugehen: Vom Beschwerdebrief bis hin zum Rechtsweg über das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**. **Übergriffe, Beleidigungen u.ä.** können angezeigt werden, da sie **strafrechtsrelevant** sind. Lassen Sie sich auch hierzu beraten.

Die Infrastruktur in Berlin ist gut entwickelt für eine Anzeigenerstattung. Die verschiedenen Stellen sind sehr gut miteinander und in die LSBTI-Community hinein vernetzt. Ob als Opfer oder wenn Sie eine Straftat oder Diskriminierung beobachtet haben, finden Sie Beratung und Unterstützung.



Ob als Opfer oder wenn Sie eine Straftat oder Diskriminierung beobachtet haben, finden Sie Beratung und Unterstützung.

Informieren Sie sich im Folgenden!

Polizei Berlin

Ansprechpersonen für LSBTI LKA | Präv 1
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Ansprechpersonen: Kriminaloberkommissarin Maria Tischbier, Kriminaloberkommissar Harald Kröger

Tel.: 030 4664979444

Fax: 030 4664979199

E-Mail: lsbt@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/ansprechpersonen-fuer-lsbt/

Zielgruppen:

Schwule, lesbische, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen

Aufgaben:

Klärung für alle polizeibezogenen Fragen, die den Bereich LSBTI betreffen für Behörden, Projekte und Bürger_innen zu den Themen Gewaltprävention, Verhalten nach Straftaten, Anzeigenaufnahme, Einsatzunterstützung, Straftatenauswertung, Kontakt-herstellung sowie Aus- und Fortbildung.

Sprachen:

Deutsch und Englisch

Staatsanwaltschaft Berlin

Ansprechpersonen für LSBTI

Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin

Ansprechpersonen: Ines Karl und Markus Oswald

Tel.: 030 9014-2697 (Ines Karl)

030 9014-5889 (Markus Oswald)

E-Mail: lsbt@sta.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/justva/beauftragte/ansprechpartnerin-homophobe-hasskriminalitaet/

Zielgruppen:

Schwule, lesbische, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Opfer homo- und transfeindlicher Hasskriminalität

Aufgaben:

Das Spektrum reicht von der Anzeigenaufnahme über den Abschluss des Ermittlungsverfahrens durch Beantragung eines Strafbefehls oder Anklageerhebung bis hin zur Teilnahme als Sitzungsvertreterin an der Hauptverhandlung. Währenddessen werden die Opfer sowohl über jeden wesentlichen Verfahrensschritt als auch über den Ausgang des Verfahrens zeitnah informiert und können sich jederzeit mit Fragen an ihre Ansprechpersonen wenden.

Sprachen:

Deutsch, für Notfälle und Terminabstimmungen Englisch, Arabisch, Russisch. Für Beratungs- bzw. Informationsgespräche am besten mit (Laien-)Sprachmittler_innen erscheinen. Für Anzeigen und Vernehmungen müssen vereidigte (Gerichts-)Dolmetscher_innen dabei sein. In jedem Fall sollte man sich telefonisch anmelden (lassen) und die Dolmetschfrage bei der Terminvereinbarung ansprechen.

LesMigraS

Antidiskriminierungs- und Antigewaltberatung
Lesbenberatung e.V.

Kulmer Straße 20a, 10783 Berlin

Tel.: 030 21915090

Fax: 030 21917009

E-Mail: info@lesmigras.de

Internet: www.lesmigras.de

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr bis 17:00
Uhr, Dienstag und Donnerstag 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Zielgruppen:

Lesbische/bisexuelle Menschen, Schwarze Lesben,
lesbische und bisexuelle Menschen mit Migrations-
geschichte, trans -und intergeschlechtliche Men-
schen und ihre Angehörigen.

Sprachen:

Deutsch, Arabisch, Farsi, Französisch, Kurmancî,
Russisch, Ukrainisch, Bulgarisch, Spanisch, Ita-
lienisch, Englisch, Türkisch und Niederländisch.
Bei Bedarf Beratung mit Dolmetschung in weiteren
Sprachen oder mit Dolmetschung in Deutscher Ge-
bärdensprache.



MANEO

Das schwule Anti-Gewalt-Projekt

Mann-O-Meter e.V.

Bülowsstraße 106, 10783 Berlin

Tel.: 030 2163336

Fax: 030 23638142

E-Mail: maneo@maneo.de

Internet: www.maneo.de

Sprechzeiten:

Schwules Überfalltelefon und persönliche Beratung vor Ort täglich 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Zielgruppen:

Schwule und bisexuelle Männer

Sprachen:

Deutsch und Englisch, für weitere Sprachen Zusammenarbeit mit Sprachmittlung.

StandUp

Antidiskriminierungsberatung
Schwulenberatung Berlin gGmbH
Niebuhrstraße 59/60, 10629 Berlin

Tel.: 030 23369080
Fax: 030 23369098
E-Mail: I.wild@schwulenberatungberlin.de
Internet: www.schwulenberatungberlin.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 09:00 bis 20:00 Uhr

Zielgruppen:

Schwule und bisexuelle Männer, Menschen mit HIV und AIDS, transgeschlechtliche Menschen.

Sprachen:

Deutsch, Englisch, gute Spanisch- und Französisch-Grundkenntnisse, interne Zusammenarbeit mit türkisch- oder arabischsprachigen Kollegen (syrisches Arabisch), bei Bedarf Zusammenarbeit mit Gemeindedolmetschdienst.

Einen Überblick der Beratungsstellen für LSBTI bei Diskriminierung gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Projekte: www.lsbti-berlin.de

Sie möchten mehr erfahren?

Hintergrundwissen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite

www.berlin.de/lads/lasbti, wie zum Beispiel:

- Factsheet 10: Gewalt und Diskriminierung gegen LSBTI
- Studie zu Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen schwuler und bisexueller Männer - Studie unter Leitung von Dr. Anne Bachmann
- Erhebung der Europäischen Grundrechteagentur FRA zu LGBT* in der EU

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Cosmo M. Dittmar-Dahnke
Fachbereich LSBTI

Salzburger Str. 21-25, 10825 Berlin

E-Mail: LSBTI@senjustva.berlin.de

www.berlin.de/lads/lasbti



INITIATIVE
UND
BERLIN TRITT EIN FÜR
SELBSTBESTIMMUNG
AKZEPTANZ
SEXUELLER VIELFALT